

Vita Rektor Msgr. Mag. Karl Wagner

Karl Wagner ist am 9.6.1941 in Polen geboren.

Er wurde am 20. Mai 1967 in Polen zum Priester geweiht und hat dort als Kaplan 3 Jahre gearbeitet.

1970 kam er nach Wien und wurde als Kaplan in der Pfarre St. Leopold, Wien 2 eingesetzt.

In den Jahren 1974 bis 1976 war er auch Religionslehrer bei den Wiener Sängerknaben.

Weil man seinen Namen nicht korrekt aussprechen, geschweige denn schreiben konnte, hat er seinen Namen einfach ins Deutsche als Wagner übersetzen lassen.

Mit dem 1. September 1978 wurde er von Kardinal König zum Rektor des Wiener Zentralfriedhofes und gleichzeitig auch zum Rektor der Luegerkirche ernannt.

Mit dem 1. Jänner 1980 wurde das Rektorat Zentralfriedhof in ein Amt der Erzdiözese Wien für den Einsegnungsdienst umgewandelt.

So begann er das Amt für den Einsegnungsdienst in Wien neu zu gestalten.

Die Einsegnungspriester wurden durch freiwillige Helfer aus den Pfarren (durch einige Pfarrer, Kapläne, oder Diakone) ersetzt.

Die üblichen schwarzen Gewänder bei Begräbnissen, die ausdrücklich auf den Tod und die Trauer hinweisen, hat er durch violette Gewänder ersetzt.

Die violette Farbe verwendet die Kirche im Advent und in der Fastenzeit als Zeichen für das Zugehen auf die kommenden Feste: auf Weihnachten und Ostern.

Beim Begräbnis weist die violette Farbe auf das Zugehen auf das größte Fest, auf die Vollendung in Gottes Ewigkeit hin.

Er hat unzählige Generationen von angehenden Priestern für die so wichtige Begräbnisseelsorge ausgebildet.

Seine ganze Aufmerksamkeit lenkte er aber auch auf die Friedhofskirche zum Hl. Karl Borromäus auf dem Wiener Zentralfriedhof hin, die seit Jahrzehnten nur an Sonn- und Feiertagen, sowie bei sehr seltenen Begräbnissen geöffnet war, sonst war sie ganztags geschlossen.

Im Jahr 1989 wurde ihm von der Wiener Universität der Titel Magister verliehen.

Seine Magisterarbeit trägt den Titel: „Die Dr. KARL-LUEGER-GEDÄCHTNISKIRCHE am Wiener Zentralfriedhof und IHRE THEOLOGISCHEN AUSSAGEN“

Dieses 335 Seiten umfassendes Werk stellte er auch Johann Hatzl, dem zuständigen Stadtrat der Stadt Wien vor, um auf die Bedeutung dieser Kirche in der Architektur hinzuweisen.

Rektor Wagner ist es gelungen die Besucher aus dem Inn- und Ausland, die zu seinen Führungen durch die Friedhofskirche kamen, zu motivieren, Briefe an den Bürgermeister der Stadt Wien zu schreiben, mit der Bitte diese in der Architektur einmalige Friedhofskirche vor dem Verfall zu retten.

Da mit der Zeit der Druck der Öffentlichkeit auf die Stadt Wien so groß wurde, hat die Gemeinde Wien diese Friedhofskirche in den Jahren 1995 bis 2000 vollständig saniert und restauriert.

Im Jahr 1999 hat Rektor Wagner ein zeitgemäßes Begräbnisrituale erarbeitet, das Kardinal Schönborn als „Studienausgabe für die Begräbnisfeier in der Erzdiözese Wien mit besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten in der Großstadt“ approbiert hat.

Im Jahr 2001 hat Papst Johannes Paul II. Rektor Mag. Karl Wagner mit dem Ehrentitel Monsignore in die "Päpstliche Familie" aufgenommen.

Im Jahr 2002 wurde ihm vom Bezirk Simmering die Simmering Medaille verliehen.

Im Jahr 2003 hat die Gemeinde Wien Rektor Wagner für seine Verdienste um die Trauerpastoral und um die Friedhofskultur in Wien mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Nach 55 Jahren treuen Dienstes in der Erzdiözese Wien, hat man Rektor Msgr. Mag. Karl Wagner, mit dem 1. September 2025 in den dauernden Ruhestand versetzt.

Rektor Msgr. Mag. Karl Wagner hat des Öfteren in seinen Predigten auf den Bibeltext: Röm 14,7-9 verwiesen, wo es heißt:

„Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Ob wir leben, oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“